Handtasche aus Bast

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **46 (1953)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

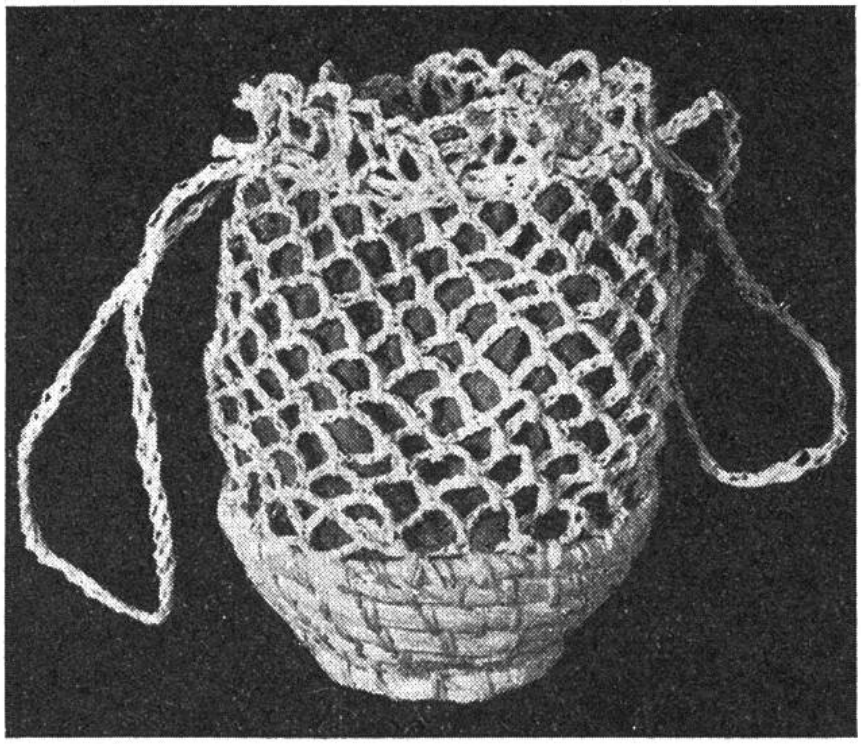
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



mit gelbem Perlgarn in Knötchenstich befestigt. Die Blümchen werden farbig sortiert auf das Band genäht und dazwischen jeweils 2–3 Blättchen (siehe Zeichnung auf der vorderen Seite) befestigt.

HANDTASCHE AUS BAST

Material: 1 fertig gekauftes Körbchen, nicht zu flach, ca. 17 cm Durchmesser; 2 Strangen Turabast, naturfarbig; Stoff zum Abfüttern.

Arbeitsfolge: Man häkelt an das Körbchen mit ziemlich grober Häkelnadel ein Netz aus Schlaufen von 5 Luftmaschen. Es kann sein, dass man das Netz nicht direkt an das Körbchen häkeln kann; in diesem Fall häkelt man zuerst das Netz allein und näht es nachher an das Körbchen. Das Netz soll ca. 17 cm hoch sein. Nun werden noch zwei ca. 85 cm lange Zugschnüre aus Bast gehäkelt oder geflochten. Diese werden zuletzt in der drittobersten Lochreihe durchgezogen, damit oben ein Rändchen vorsteht.

Stoff-Futter. Ein gerades Stück Stoff in einer Kontrastfarbe zum hellen Bast – es kann ein Rest von einem uni Sommerkleid sein – wird auf der Seite mit einer Kappnaht zusammengenäht. Unten zieht man den Stoff zusammen, überzieht einen gewöhnlichen, ziemlich grossen Knopf mit dem gleichen Stoff und näht ihn auf die Mitte, damit die Schnittkante verdeckt wird. Das Futter wird am Rande des Körbchens und unter den Schlingen, durch welche wir die Zugschnüre ziehen, mit wenigen, aber festen Stichen angenäht.